

Museumsnacht St.Gallen 8. September 2007

Infoblatt zu den ausgestellten Objekten von Leo Brunschwiler

ausgestellte Kleinobjekte:

Titel: **1979 - 2007 - geschüttelt**
Eichenholz, Boston-Shaker, Glas,
Party-Drink-Leuchte
(Objekt links)

Titel: **1979 - 2007 - gezogen**
Eichenholz, Kellnermesser, Sekt-
korken mit Draht, Jigger



Diese beiden Objekte entstanden speziell für die Ausstellung während der "Museumsnacht St.Gallen" in der Oertli-Galerie St.Gallen 2007. Die Zündhölzer, jeweils Bestandteil beider Objekte, wurden 1979 im

Atelier Mühlensteg 3 angefertigt. Damals entstanden die "Zündholzplastiken". Heute 2007 ist Leo Brunschwiler auch als Barkeeper tätig, was sich in den andern verwendeten Materialien wieder spiegelt. Die Objekte sollen auch den Party-Charakter der Museumsnacht unterstreichen.

Leo Brunschwiler

geb. 1955, visueller Künstler, Trainer für Kreativität beim BWI - Management Weiterbildung an der ETH Zürich, lebt heute in Zürich.

Schulen für Gestaltung in St.Gallen und Basel (Fachklasse für räumliches Gestalten), Universität Bern (Aktuelle Kunst, Ideenmanagement)

LB arbeitet in den Bereichen Zeichnung, Installation, Objekt, Kunst und Bau, Plakat, Barkeeping

Ausstellungen	in der Schweiz und im Ausland, z.B. in St.Gallen, Basel, Zürich, Ulm, Stuttgart, Mannheim, Singen, Karlsruhe, Palermo, Paris und Barcelona
Kunst und Bau	Realschule Herisau, Tonhalle St.Gallen Foyer UG, UBS Winterthur, Raiffeisen-Zentrum St.Gallen
Publikationen	z.B. Zeichnungen zu Gedichten von Octavio Paz - Nobelpreis für Literatur 1990 Coron Verlag, Sykomoros Tassen und Zeichnungen 1997, Illustrationen zu Konzerten der IMF Luzern, div. Ausstellungskataloge
Preise	Atelierstipendien in Paris und New York, Stadt und Kanton St.Gallen, Stiftung Erna und Curt Burgauer Zürich
Werke	in öffentlichen Sammlungen: z.B. Bündner Kunstmuseum Chur, Kunstmuseum Trento, Kunstmuseum St.Gallen, Kantone St.Gallen, Thurgau und Basel-Land, Stadt Ulm, Stadt St.Gallen
mehr Infos	www.lbk.ch

Leo Brunschwiler arbeitete in einem Atelier im Mühlensteg 3 in St.Gallen von 1979 - 1993